

„Good, dat wi nanner hebben“ – Gottesdienst mit Amerikanern

Plattdeutscher Gottesdienst in Victorbur mit Gästen aus den USA.

Victorbur. Zu einem plattdeutschen Gottesdienst lädt die St.Victor-Gemeinde in Victorbur am kommenden Sonntag, 9. September (10 Uhr) ein. Alle Freunde der plattdeutschen Sprache sind dazu herzlich eingeladen, teilt Pastor **Jürgen Hoogstraat** mit. Dazu werden Gäste von der am Freitag beginnenden deutsch-amerikanischen Plattdeutsch-

Konferenz in Aurich erwartet. Für die Victorburer ist es selbstverständlich, die Verbindung mit den Nachfahren der ausgewanderten Ostfriesen in der Kirchengemeinde aufrecht zu erhalten. Im 19. Jahrhundert hatte eine große Zahl Auswanderer die Kirchengemeinde in Richtung Amerika verlassen. Allein sieben junge Auswanderer aus der Gemeinde Victorbur wurden Pastoren in den USA und leiteten lange Zeit ostfriesische Gemeinden im Mittleren Westen.

Am Sonntag werden Posauen-, Gitarren- und Kirchenchor aus Victorbur dabei sein wie auch der Plattdeutsche Arbeitskreis der Kirchengemeinde, der sich bereits seit 20 Jahren der Förderung des Plattdeutschen als Gottesdienstsprache verschrieben hat. Neben dem großen Jubiläumsgottesdienst im April namens „Wat is ollt?“ (die EZ berichtete) wurde von diesem rührigen Kreis unter anderem in diesem Jahr eine plattdeutsche Bibelarbeit zum Ostfriesischen Kir-

chentag in Aurich angeboten, die im Pingelhus am Georgswall durchgeführt wurde. Inhaltlich wird der kommende Sonntag unter dem Thema „Good, dat wi nanner hebben...“ vom Plattdeutsche Arbeitskreis vorbereitet. Es gibt ein Gespräch beim „Koffje na'd Kark“ mit allen Teilnehmern. Der Gottesdienst wird vom Pastorenehepaar **Andrea Düring-Hoogstraat** und Jürgen Hoogstraat gestaltet. Ein ostfriesisch-amerikanisches Ehepaar aus Victorbur erzählt auf

Platt von seinen Erfahrungen mit den USA.

Die Feier ostfriesisch-amerikanischer Gottesdienste in der St.Victor-Gemeinde hat mittlerweile bereits Tradition. Sie wurden unter anderem im August 1998 von Pastor Hoogstraat gemeinsam mit dem bereits verstorbenen Pastoren **Donald Busboom** aus Adams County/Illinois in der St.Victor-Kirche gefeiert.

Die Vorfahren von Pastor Busboom waren einst aus dem Dorf namens Busboomsfehn

im Landkreis Leer nach Amerika ausgewandert.

Die Teilnehmer einer ostfriesisch-amerikanischen genealogischen Konferenz feierten bereits im Jahr 2005 einen Gottesdienst in der St.Victor-Kirche. Amerikanischer Partner der Pastoren Düring-Hoogstraat und Hoogstraat war seinerzeit unter anderem Pastor **James Limburg** aus Minneapolis. Er war Professor für das Alte Testament an der lutherischen Fakultät von St.Pauls im US-Staat Minnesota. **ggm/red**